Zeitungsausschnitt

O	WAZ/WR	Westdeutsche Allg. Zeitung/Westfälische Rundschau		
O	RN	Ruhrnachrichten	O	örtlich ____
O	WZ	Westdeutsche Zeitung	O	Gesamtausgabe
X	WR	Wuppertaler Rundschau	vom	28.01.93

Mit viel Lob von den „Profis"

Freiwillige Feuerwehr Cronenberg zog die Bilanz des Jahres 1992

(svz). Vom brennenden Kassenhäuschen des SSV Sudberg bis hin zur Rettung der sprichwörtlichen Katze im Baum — der Freiwilligen Feuerwehr (FFW) Cronenberg blieb im Jahre 1992 nichts erspart! Aber das vergleichsweise ruhige Einsatzjahr, es wurden insgesamt „nur" 62 Einsätze gefahren, bot noch viele andere Dinge, die Grund genug für die Jahreshauptversammlung am 23. Januar waren. 62 Einsätze, das mag nicht sehr viel erscheinen, ist aber über das Jahr verteilt eine Statistik von mehr als einem Einsatz pro Woche. Hinzu kommt, daß man bedenken muß, daß jedes einzelne Mitglied der Feuerwache an der Kemmannstraße seinen Dienst dort ehrenamtlich versieht.

Volles Haus bei der Cronenberger Jugendfeuerwehr.

Man geht seinem Beruf nach wie jeder andere Bürger auch. Erfolgt ein Einsatzbefehl, muß sofort alles stehen- und liegengelassen werden. Das gilt weitgehend für den Beruf genauso wie für die Freizeit, von der die ehrenamtlichen Feuerwehrmänner nicht sehr viel haben. Eine Menge Zeit investieren sie in ihre Fortbildung, zu der die trockene Theorie genauso gehört wie die praxisbezogene Übung in der meist feuchten Natur.

Glück hatten die Feuerwehrmänner bei ihrer Winterübung des Jahres 1992: Statt eines bergischen Schneegestöbers erwartete sie nur leichter Regen. Als Ausgangslage dieser Übung diente ein angenommener Unfall der Museumsstraßenbahn mit mehreren schwer verletzten und zum Teil eingeklemmten Personen — nicht nur in Insiderkreisen legendär...

Nun ist die FFW Cronenberg auch ein Verein, in dem Spaß nicht klein geschrieben wird. Für viel Freude sorgten diverse Ausflüge, die Teilnahme an der traditionellen Feuerwehrrallye — im letzten Jahr stand Solingen auf dem Programm — und natürlich auch das große Sommerfest. Eine der wichtigsten Entscheidungen des vergangenen Jahres wird auch weiterhin beibehalten: Im Hinblick auf die damalige Schließung einiger Wuppertaler Wehren wurde beschlossen, nur im Bereich Cronenberg wohnende oder arbeitende Kameraden aufzunehmen — und das gilt natürlich für jeden Interessieretn.

Die Cronenberger Jugendfeuerwehr schloß im Jahresrückblick besonders gut ab: Vier Beförderungen zu den „Großen", zum dritten Mal konnte der DLRG Sportabzeichenn vergeben und die Teilnahme am 24-Stunden-Schwimmen bescherte sechs Goldmedaillen. Bei einer solchen Jugend wird eines der vornehmlichsten Ziele des Löscheinheitsführers Rolf Tesche, die Jugendarbeit weiterhin von Herzen zu fördern, trotz aller Arbeit auch in diesem Jahr zu einem besonderen Vergnügen. Und solange es einen solchen Nachwuchs gibt, wird sich die Wuppertaler Berufsfeuerwehr keine Sorgen darüber zu machen brauchen, ob sie auch in Zukunft bei einem Einsatz in Cronenberg auf eine Löscheinheit trifft, mit der sich hundertprozentig zusammenarbeiten läßt. Das große Lob für alle kam nicht nur von einer offiziellen Stelle, sondern spiegelt einhellig die Meinung aller Berufsfeuerwehrmänner Wuppertals, die schon mit der FFW Cronenberg zusammenarbeiteten.